

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VIII/66/661
661/3

Vorlagen-Nummer

4202/2019

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Neue Verkehrsführung im Bereich der Straße Eigelstein sowie Bürgereingabe gem. 24 GO
„Verkehrsberuhigung des Eigelsteins“, AZ.:127/19 B**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	30.01.2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die von der Verwaltung skizzierten vier Varianten für eine neue Verkehrsführung mit dem Ziel der Förderung der Verkehrsberuhigung und Nahmobilität in der Straße Eigelstein zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, diese Ideen im Rahmen einer Öffentlichkeitsveranstaltung vorzustellen und mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Die Verwaltung hat die als **Anlage 1** beigefügte Bürgereingabe „Verkehrsberuhigung Eigelstein“ zum Anlass genommen, konzeptionelle und zukunftsorientierte Grundideen für die Verkehrsführung und die Aufteilung des öffentlichen Raums am Eigelstein zu entwickeln.

Die Zielsetzungen sind:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität,
- Verbesserung der Situation für den Rad- und Fußgängerverkehr,
- Erhaltung der Erschließung für Kfz-Anliegerverkehre (Anwohnende und Geschäfte),
- Reduzierung des Verkehrsaufkommens,
- Städtebauliche Aufwertung,
- Aufhebung aller bewirtschafteten Kurzzeitparkplätze.

Die entwickelten Ideen, die im Folgenden als Varianten 1-4 benannt werden, wurden basierend auf dem von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen und im Januar 2019 umgesetzten Pilotprojekt zur Umgestaltung des Parkens im Abschnitt zwischen Dagobertstraße und Unter Krahenbäumen aufeinander abgestimmt und können auch als Umsetzungsschritte betrachtet werden. Das o. a. Pilotprojekt besteht aus einer Kombination von Flächen mit Ladezonen, Fahrradabstellanlagen und Außengastronomie, deren Freihaltung durch Poller gesichert ist.

Eine skizzenhafte Darstellung der nachfolgend beschriebenen Grundgedanken ist der **Anlage 2** zu entnehmen.

Die **Variante 1** sieht die Ausweitung des Pilotprojektes auf die ganze östliche Seite des Eigelsteins vor.

Maßnahmen:

- Aufhebung aller Kurzzeitstellplätze,
- Erweiterung des Pilotprojektes (Abschnitt von Dagobertstraße bis Unter Krahnensäumen) auf der östlichen Seite des Eigelsteins (Ladezonen, Fahrradstellplätze, Außengastronomie mit Abpollerung).

Auswirkungen in Bezug auf die Zielsetzungen:

Zu Fuß Gehende/Aufenthalt	+ mehr Aufenthaltsfläche auf der westlichen Seite des Eigelsteins + mehr Flächen für Außengastronomie o keine Verbesserung der Querungen für zu Fuß Gehende
Radverkehr	+ mehr Fahrradstellplätze o eine Änderung für den fließenden Radverkehr + Reduzierung des Konflikts fließender Radverkehr/Parken
Laden/Liefern	- Reduzierung der Ladezonen
Kfz-Verkehr	o keine Veränderung der Kfz-Erschließung und Erreichbarkeit - keine Reduzierung des Verkehrsaufkommens - mögliche Erhöhung der gefahrenen Geschwindigkeiten durch optische Verbreiterung des Straßenraumes
Städtebau	o keine städtebauliche Aufwertung + mehr Möglichkeiten für Straßenmöblierung

Die Idee in der **Variante 2** besteht aus der Kombination von Maßnahmen aus dem Pilotprojekt und einer Fußgängerzone im Bereich der Eigelsteintorburg.

Maßnahmen:

- Aufhebung aller Kurzzeitstellplätze,
- Einrichtung einer Fußgängerzone im Eigelstein im Abschnitt zwischen Thürmchenswall und Dagobertstraße,
- Sperrung der Durchfahrt von der Lübecker Straße zum Eigelstein,
- Erweiterung des Pilotprojektes (Abschnitt von Dagobertstraße bis Unter Krahnensäumen) auf der östlichen Seite des Eigelsteins (Ladezonen, Fahrradstellplätze, Außengastronomie mit Abpollerung) im Abschnitt zwischen Unter Krahnensäumen und Turiner Straße,
- Drehung der Einbahnstraße im Eigelstein zwischen Unter Krahnensäumen und Dagobertstraße in Richtung Eigelsteintorburg,
- Prüfung der Sperrung der Durchfahrt von Eigelstein bzw. Unter Krahnensäumen in die Eintrachtstraße,
- Erforderliche Prüfung der Änderung der Erschließung REWE und des dortigen Parkplatzes (statt von der Dagobertstraße neu von der Turiner Straße bzw. über Unter Krahnensäumen-Eigelstein-Dagobertstraße).

Auswirkungen in Bezug auf die Zielsetzungen:

Zu Fuß Gehende/Aufenthalt	+ mehr Aufenthaltsfläche als im Bestand + bessere Querbarkeit im nördlichen Bereich + mehr Flächen für Außengastronomie
Radverkehr	+ deutlich mehr Fahrradabstellplätze + Verbesserung für den fließenden Radverkehr durch Reduzierung des Kfz-Verkehrsaufkommens + Reduzierung des Konflikts fließender Radverkehr/Parken
Laden/Liefern/Parken	+ Schaffung von mehr Bewohnerstellplätzen in der Zeit von 18-8 Uhr - Reduzierung der Ladezonen (muss noch im Detail geprüft werden)
Kfz-Verkehr	+ kein Durchgangsverkehr in Eigelstein + kein Parksuchverkehr + deutliche Reduzierung des Kfz-Verkehrsaufkommens - Verschlechterung der Erschließung Dagobertstraße (über die schmale Gasse im Stavenhof) o Änderung der Erschließung (Neuorientierung erforderlich) – dennoch ist die Erreichbarkeit gesichert
Städtebau und andere Aspekte	+ städtebauliche Aufwertung des nördlichen Bereiches + deutliche Verbesserung des Straßenbildes im nördlichen Teil des Eigelsteins (Fußgängerzonen) + mehr Möglichkeiten für Straßenmöblierung

Die **Variante 3** beinhaltet folgende Lösungen:

Maßnahmen:

- Aufhebung aller Kurzzeitstellplätze,
- Sperrung der Einfahrt von der Lübecker Straße in den Eigelstein an der Eigelsteintorburg,
- Erweiterung des Pilotprojektes (Ladezonen, Fahrradstellplätze, Außengastronomie mit Abpollerung) auf den Abschnitt bis zur Machabäerstraße,
- Einrichtung von Fußgängerzonen mit Freigabe für Radfahrende und zeitlich eingeschränkt für Laden und Liefern
 - o Zwischen Eigelsteintorburg und Dagobertstraße,
 - o Zwischen Machabäerstraße und Turiner Straße.
- Prüfung der Sperrung der Durchfahrt von Unter Krahnensäulen in die Eintrachtstraße,
- Drehung der Einbahnstraße im Eigelstein im Abschnitt zwischen Unter Krahnensäulen und Dagobertstraße in Richtung Eigelsteintorburg,
- Erforderliche Prüfung der Änderung der Erschließung des REWE und des dortigen Parkplatzes (statt von der Dagobertstraße neu von der Turiner Straße bzw. über Unter Krahnensäulen-Eigelstein-Dagobertstraße).

Auswirkungen in Bezug auf die Zielsetzungen:

Zu Fuß Gehende/Aufenthalt	+ deutlich mehr Aufenthaltsfläche + mehr Flächen für Außengastronomie + Verbesserung der Querungen für zu Fuß Gehende in den nördl. und südl. Teilen des Eigelsteins (Fußgängerzonen)
Radverkehr	+ deutlich mehr Fahrradstellplätze + Verbesserung für den fließenden Radverkehr durch Reduzierung des Kfz-Verkehrs + deutliche Reduzierung des Konflikts fließender Radverkehr/Parken
Laden/Liefern/Parken	+ Schaffung von mehr Bewohnerstellplätzen in der Zeit von 18-8 Uhr - Reduzierung der Ladezonen
Kfz-Verkehr	+ kein Durchgangsverkehr + kein Parksuchverkehr + deutliche Reduzierung des Verkehrsaufkommens o Änderung der Erschließung (Neuorientierung erforderlich) – dennoch ist die Erreichbarkeit gesichert
Städtebau und andere Aspekte	+ städtebauliche Aufwertung + deutliche Verbesserung des Straßenbildes in den nördl. und südl. Teil des Eigelsteins (Fußgängerzonen) + mehr Möglichkeiten für Straßenmöblierung

Bei der **Variante 4** handelt es sich um eine maximale Ausdehnung der Bereiche mit Fußgängerzonen. Die für Kfz-Verkehr offenen verbleibenden Abschnitte stellen die verkehrliche Erschließung für das Quartier sicher.

Maßnahmen:

- Aufhebung aller Kurzzeitstellplätze,
- Aufhebung des Pilotprojektes,
- Sperrung der Einfahrt von der Lübecker Straße in den Eigelstein an der Eigelsteintorburg,
- Einrichtung von Fußgängerzonen mit Freigabe für Radfahrende und temporär für Laden/Liefern
 - Zwischen Eigelsteintorburg und Dagobertstraße,
 - Zwischen Im Stavenhof und Unter Krahnensäumen,
 - Zwischen Unter Krahnensäumen und Machabäerstraße.
- Drehung der Einbahnstraße im Eigelstein zwischen Unter Krahnensäumen und Dagobertstraße in Richtung Eigelsteintorburg,
- Drehung der Einbahnstraße im Eigelstein zwischen Turiner Straße und Machabäerstraße in Richtung Eigelsteintorburg,
- Erforderliche Prüfung der Änderung der Erschließung des REWE und des dortigen Parkplatzes (statt von der Dagobertstraße neu von der Turiner Straße bzw. über Unter Krahnensäumen-Eigelstein-Dagobertstraße).

Auswirkungen in Bezug auf die Zielsetzungen:

Zu Fuß Gehende/Aufenthalt	+ deutlich mehr Aufenthaltsflächen + deutlich mehr Flächen für Außengastronomie + deutliche Verbesserung der Querungen für zu Fuß Gehende im Eigelstein (Fußgängerzonen)
Radverkehr	+ deutlich mehr Fahrradabstellplätze + Verbesserung für den fließenden Radverkehr durch deutlich weniger Kfz-Verkehr + weitestgehende Reduzierung des Konflikts fließender Radverkehr/Parken
Laden/Liefern/Parken	+/- keine Ladezonen, Belieferung in den Fußgängerzonen in der Zeit 06 – 11 Uhr - keine Bewohnerstellplätze
Kfz-Verkehr	+ kein Durchgangsverkehr + kein Parksuchverkehr + weitgehende Reduzierung des Verkehrsaufkommens - mögliche Verkehrszunahme in der Dagobertstraße - Verschlechterung der Erschließung Dagobertstraße (über die schmale Gasse Im Stavenhof) o Änderung der Erschließung (Neuorientierung erforderlich) – dennoch die Erreichbarkeit ist gesichert
Städtebau	+ deutliche städtebauliche Aufwertung + deutliche Verbesserung des Straßenbildes des Eigelsteins (Fußgängerzonen) + vielmehr Möglichkeiten für Straßenmöblierung

Die dargestellten Ideen für neue verkehrliche Entwicklungen im Eigelstein haben in Abhängigkeit von der Variante geringe bis weitgehende Auswirkungen sowohl auf den Straßenraum Eigelstein als auch auf das gesamte Quartier Eigelstein. Diese müssen weiter im Detail untersucht werden. Dabei handelt es sich u. a. um:

- Erschließung des REWE/Parkplatzes in der Dagobertstraße,
- Sperrung der Eintrachtstraße,
- Verkehrsverlagerungen,
- Ausstattung und Möblierung der Fußgängerzonen,
- Verkehrstechnische und bauliche Maßnahmen zur Umsetzung,
- Regelungen zum Parken, Liefern und Anliegererschließung,
- Reduzierung der Geschwindigkeit für den fließenden Verkehr.

Die skizzierten Lösungen können allerdings nur erfolgreich werden, wenn die betroffenen Bürgerinnen und Bürger diese Änderungen akzeptieren, sich damit identifizieren und bereit sind, ihr Mobilitätsverhalten entsprechend anzupassen.

Aus diesen Gründen hält die Verwaltung es für sinnvoll und erforderlich, die dargestellten Möglichkeiten in einer Öffentlichkeitsveranstaltung vorzustellen und zu diskutieren, bevor eine oder zwei Vorzugsvarianten vertiefend geprüft werden.

Anlagen

Anlage 1 – Bürgereingabe Eigelstein

Anlage 2 – Skizzen Bestand und Varianten